



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

13. März 2024, 19 bis 20.50 Uhr

Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen,
Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrat Thorsten Daubenberger, Ortschaftsrat Daniel Siegele

Anwesende Referierende: Frau Dederer (Stadtplanungsamt), Herr Müller (Gartenbauamt), Herr Trenkel (EnBW AG) alle TOP 1-4

Anwesenheit: 16 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Hans Ritzel (entschuldigt), Ortschaftsrat Niels Dürr (entschuldigt)

6. Umgestaltung der kleinen Grünanlage an der Fischtreppe

Beschlussvorlage

Kurzfassung

Die kleine Grünanlage an der Fischtreppe wird im Zuge der Mühlgrabengestaltung so umgestaltet, dass ein einheitliches Bild entsteht.

Erläuterungen

Bereits bei den Plänen zur Umgestaltung des Mühlgrabens kam der Wunsch und die Idee auf, die kleine Grünanlage auf der anderen Seite der Pfinz so umzugestalten, dass ein einheitliches Erscheinungsbild gegeben ist.

Auf die kleine Grünfläche kommen zwei baugleiche Bänke, die mit Blick auf die Pfinz aufgestellt werden. Ebenso werden am Anfang und Ende der kleinen Grünfläche Müllbehälter aufgestellt.

Die Fläche insgesamt wird so gestaltet, dass sie leicht zu pflegen ist.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Diese Maßnahme ist noch Bestandteil der Sanierung des Mühlgrabens.

Behandlung im Ortschaftsrat

Ortsvorsteherin Eßrich sagt, dass es sich um einen Nachtrag zu der Neuanlage des Mühlgrabens handle. Das Gartenbauamt habe durch die Baumaßnahme am Mühlgraben noch genügend Gelder zur Verfügung, die in der Vorlage beschriebene Fläche mit zwei Bänken auszustatten. Am „Saurbrücke“ auf der Seite der Straße Feindhag werde es im Zuge der Baumaßnahme am Brückenzugang und an der Bank in Richtung Einkaufsmärkte zwei

neue Mülleimer geben. Ein Augenmerk läge darauf, dass diese Erholungsfläche möglichst einfach für den Bauhof in Ordnung zu halten sei.

Ortschaftsrat Schuhmacher sagt, dass es sich auf der einen Seite um eine begrüßenswerte Maßnahme, auf der anderen Seite im Vorgehen um eine wiederholte Missachtung der Rechte des Ortschaftsrates handle. Das Gremium werde vor vollendete Tatsachen gestellt, da sich die Anlage zum Zeitpunkt der Sitzung bereits im Bau befände. Infolgedessen sei unverständlich, warum ein Votum abgegeben werden müsste, sodass sich die MfG-Fraktion nicht weiter an der Diskussion sowie anschließenden Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen werde. Der Zentrale Juristische Dienst solle ferner überprüfen, ob in dieser Sache überhaupt ein rechtskräftiger Beschluss gefasst werden könnte.

Ortsvorsteherin EBrich antwortet, dass auch der kleine Grünanlagen-Teil im Rahmen der Vorstellung der Neuanlage des Mühlgrabens als Randbemerkung vorgestellt worden sei. Tatsächlich habe es das zuständige Gartenbauamt versäumt, die Beschlussfassung zu dieser kleinen Grünanlage in die Wege zu leiten. Bei der Entscheidung zur Neuanlage des Mühlgrabens sei definitiv nicht über die kleine Grünanlage beschlussgefasst worden. Richtig sei jedoch, dass schon vor Monaten der Umstand bekanntgegeben worden sei, dass der betroffene Bereich aus Mitteln der Mühlgraben-Umgestaltung voraussichtlich angegangen werde, um ein einheitliches Bild für diesen Bereich zu gewährleisten. Erst kürzlich sei der Ortsverwaltung mitgeteilt worden, ob und wie die Maßnahme tatsächlich umgesetzt werde. Daraufhin sei die Beschlussvorlage unverzüglich erstellt worden. Es wäre fraglich, ob bei einer negativen Entscheidung des Ortschaftsrates dieser Bereich wieder zurückgebaut werden müsste, da ja schon die Arbeiten begonnen hätten.

Ortschaftsrat Neureuther sagt, dass nicht immer wieder neue Mülleimer errichtet werden sollten. Sinnvoller sei es, bestehende Standorte mit größeren Gefäßen auszustatten. So würde der Bauhof auch nicht weiter belastet werden und die Anfragen aus der Bevölkerung gingen zurück.

Ortsvorsteherin EBrich antwortet, dass größere Mülltonnen in der Regel mit anderen Geräten entleert würden, als der Ortsverwaltung zur Verfügung stünden. Daher sei der Vorschlag ohne Weiteres nicht umsetzbar.

Ortschaftsrat Siegele fragt, ob nur Bänke und Mülleimer installiert würden. Wenn dem so wäre, könnte man nicht von einer Grünanlage sprechen.

Ortsvorsteherin EBrich sagt, dass nur Bänke und Mülleimer installiert würden.

Ortschaftsrat Fischer findet, dass der Zentrale Juristische Dienst nicht eingeschaltet werden sollte. Die Verfehlung, wenn überhaupt vorhanden, läge eher beim Gartenbauamt als bei der Ortsverwaltung. Auch verstehe er nicht, warum die hinzugekommenen Mülleimer als überzählig angesehen würden. Er habe die Erfahrung in jahrzehntelanger Arbeit im Ortschaftsrat gemacht, dass sobald neue Bänke errichtet würden, immer wieder Diskussionen über zu wenige Mülleimer stattfänden. Insofern könnte man an dieser Stelle einen Haken machen und die Thematik als erledigt betrachten.

Ortschaftsrätin Weingärtner sagt, dass die Strategie der Stadt sei, eher weniger Mülleimer zu installieren. Es sei immer wieder betont worden, dass Müll nicht immer am Entstehungsort, sondern eben an anderer Stelle, zum Beispiel daheim, entsorgt werden müsste. Sie begrüße sehr, dass nun zwei neue hinzukämen. Es wäre blamabel, wenn diese wegen eines rechtswidrigen Ortschaftsrats-Beschlusses abmontiert würden. Der betroffene Ort an der Fischtreppe sei zudem regelmäßig vermüllt.

Ortschaftsrat Schönberger findet es gut, dass die Mülleimer in gleicher Beschaffenheit wie die bereits vorhandenen geliefert würden. Dies gebe ein einheitliches Bild. Er erkundigt sich, was unter einer pflegeleichten Anlage zu verstehen sei.

Ortsvorsteherin EBrich antwortet, dass es nur eine Rasenfläche geben werde, die ohne Aufwand gemäht werden könnte. Es werde jedoch keine Bepflanzung geben. Sie werde dem Gartenbauamt im Nachgang zur Sitzung melden, dass vom Ortschaftsrat bei der Veränderung von Grünanlagen unbedingt die Zustimmung einzuholen sei.

Ortschaftsrätin Bergerhoff fügt hinzu, dass ihrer Kenntnis nach mehrfach auch über den kleinen Grünanlagen-Teil im Ortschaftsrat gesprochen worden sei. Es müsste allen Mitgliedern des Ortschaftsrates bekannt gewesen sein, dass dieser Platz in Planung sei und umgestaltet werde. Sie sei über die Haltung der MfG in diesem Punkt sehr verwundert.

Ortschaftsrat Tamm merkt zu Ortschaftsrat Schuhmachers Ausführungen an, dass in letzter Konsequenz nicht auf eine Formalie bestanden werden sollte. Er stelle fest, dass der Bürokratieabbau in Deutschland nicht funktioniere, wenn jeder kleinste, nebensächliche Vorgang in der Verwaltung kleinteilig juristisch aufgearbeitet werden solle. In diesem Fall genüge es, sich darüber zu freuen, dass eine Grünanlage relativ schnell umgesetzt werde. Es sei schade, dass die Verwaltung nun kritisiert werde, weil es in diesem Fall formal nicht absolut richtig vorgegangen sei.

Ortsvorsteherin EBrich korrigiert Ortschaftsrat Tamm, dass man zurzeit nur von einer Vermutung sprechen könnte.

Beschluss des Ortschaftsrates

Der Ortschaftsrat ist einstimmig mit der Umgestaltung der kleinen Grünanlage an der Fischtreppe einverstanden.

Die MfG-Ortschaftsratsfraktion nimmt an der Beschlussfassung nicht teil, weshalb 12 der anwesenden 16 Gremiumsmitglieder abgestimmt haben.

gez. Ortsvorsteherin Karen EBrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrat Thorsten Daubenberger
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Daniel Siegele
Urkundsperson